

MARK MORRISROE | Sammlung Ringier

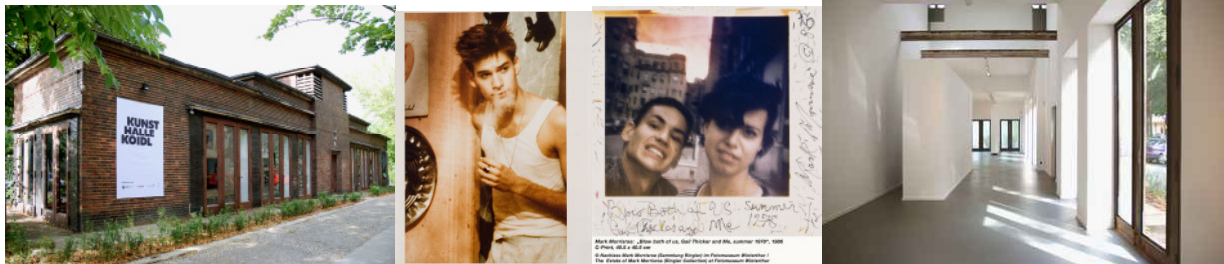
Kunsthalle Koidl zeigt ab dem 22. September 2009 Auszüge aus dem Nachlass des verstorbenen US-Fotografen MARK MORRISROE. Der Schweizer Sammler Michael Ringier betreut das gesamte Werk von Mark Morrisroe, einem engen Freund (und Mentor) von Jack Pierson. Morrisroe, der Ende der achtziger Jahre an HIV gestorben ist, hatte seiner Getreuen Pat Hearn sein Werk hinterlassen, die nach wenigen Jahren an Krebs gestorben ist und ihrerseits ihren Partner Colin de Land, Galerist von American Fine Art Gallery, zum Treuhänder von Morrisroes Werk machte. Bevor Colin die Arbeit wirklich anpacken konnte, erkrankte auch er an Krebs und hat kurz vor seinem Tod Michael Ringier und dessen Kuratorin Beatrix Ruf gebeten, den Nachlass aufzuarbeiten und zu pflegen. Dies ist in den letzten zwei Jahren in Zusammenarbeit mit dem Fotomuseum Winterthur geschehen.

Um die Kunstwelt mit dem Werk von Mark Morrisroe besser bekannt zu machen, zeigt Kunsthalle Koidl in Berlin ab dem 22.9.2009 eine Preview zu einer Reihe von Ausstellungen, welche für dieses mehrheitlich unbekannt aber wichtige und wunderbare Werk einen kleinen, intimen Rahmen liefert.

Kunsthalle Koidl ist eine private Initiative, in deren Fokus Sammler zeitgenössischer Kunst und ihre Motive stehen. Dabei kann es sich um eine institutionelle Unternehmenssammlung oder um eine der zahlreichen spannenden Privatsammlungen handeln, deren Ankäufe, teilweise von musealem Charakter, bisher selten oder nie öffentlich zugänglich gemacht wurden. Kunsthalle Koidl portraitiert Sammler als Akteure und ihren wachsenden Einfluss auf die Entwicklung des Kunstmarktes.

Neben der Präsentation einer spezifischen Sammlung, sind auch Ausstellungen in Vorbereitung, bei denen mehrere Sammler Werke eines bestimmten, herausragenden Künstlers zeigen und somit eine Retrospektive aus Sicht der Ankäufer öffentlich gemacht wird.

Raum für diese Ausstellungen wurde auf private Initiative des Unternehmers Roman Maria Koidl im historischen Gleichrichterwerk in Berlin Charlottenburg geschaffen. 1928 hatte Richard Brademann, Architekt der Berliner S-Bahn, das Umspannwerk in der Gervinusstraße im Stil des „Bauhaus“ errichtet. Koidl hat das verfallene Umspannwerk saniert und zu einer kleinen Ausstellungshalle umfunktioniert.



Mit Auszügen aus der Sammlung Dresdner Bank wurde die Halle im Sommer 2008 eröffnet. Die Bank zeigte zum ersten Mal Auszüge aus ihrer Sammlung in der Öffentlichkeit. Kunsthalle Koidl ist eine gemeinnützige GmbH. Das Konzept der Halle basiert auf der Präsentation und Ausstellung herausragender Privatsammlungen mit internationalem Anspruch an die Qualität der Sammlung sowie einer entsprechenden Kuratierung.

Die Konzeption der Ausstellung erfolgt durch den Sammler selbst, bzw. in Zusammenarbeit mit seinen Beratern und Kuratoren. Eingeladene Sammler sind in der Gestaltung der Ausstellung frei. Die Halle ist allerdings konzentriert auf Werke aus den Perioden der Zeitgenössischen Kunst und der Klassischen Moderne.

Kunsthalle | Koidl gemeinnützige GmbH
Gervinusstraße 34 // D-10629 Berlin

Tel. +49 (30) 31014640
FAX +49 (30) 31019885
Mail kunsthalle@koidl.com
URL www.kunsthalle-koidl.com

Öffnungszeiten // opening hours
Dienstag // tue – Freitag // fri 11.00 – 18.00
Samstag // sat 11.00 – 16.00